download unter www.biologiezentrum.at

Anthus trivialis (L.) ist die häufigste Art; im Frühjahre zieht sie immer um 4—10 Tage später als *pratensis*, im Herbste verlässt sie uns gewöhnlich Ende September.

Masse von 45 böhmischen Exemplaren:

	Totallänge.	Flügel.	Schwanz.	Schnabel.	Tarsus.	
Max.	16·3	8·3	6·92	1·5	2·3	♂ 15. VIII. 93.
Min.	15·7	7·9	6·3	1·32	2·17	♀ 4. V. 91.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Notizen.

Buteo ferox in Ungarn.

Im September 1893 hielten sich bei Stuhlweissenburg zwei Raubvögel auf, welche ich wegen ihrer grosseu Scheuheit nicht bestimmen konnte. Die Vögel erinnerten am meisten im Gefieder, Grösse und Betragen an den rothen Milan. Hätten selbe den Stoss gegabelt gehabt, so hätte ich sie gewiss als *Milvus milvus* angesprochen. Den 16. d. M. nahm ich meinen Uhu hinaus. mit dessen Hilfe ich schon so manchen Raubvogel erlegt hatte. Zuerst kam nebst vielen Krähen ein Sperber und ein Mäusebussard, die den Uhu unaufhörlich neckten. Auf einmal hörte ich einen eigenthümlichen Schrei, ähnlich dem des Rauchfussbussards, aber viel heiserer und tremulierend. Ein Blick nach dem Vogel liess mich den erwarteten erkennen. Mit grösster Heftigkeit stiess er auf den Uhu, dann stieg er ca. 35m über denselben und flatterte unter anhaltendem Geschrei nach Art des Hühnerhabichts, bis er von meinem Schusse getroffen, todt zu Boden fiel. Mittlerweile war auch das eingangs erwähnte Paar erschienen, stieg jedoch nach dem Schuss hoch in die Lüfte und verschwand auf Nimmerwiedersehen meinen Blicken. Der erlegte Raubvogel war ein Adlerbussard und zweifelsohne waren es auch die beiden anderen. Gabr. Szikla

---

Steinadler in Ober-Ungarn.

In dem berühmten Szádellöer-Thal bei Torna (Göm.-Com.) horstete heuer (1893) ein Steinadlerpaar. Von den zwei im Horste befindlichen Jungen wurde eines erschlagen, das andere aufge-

download unter www.biologiezentrum.at

zogen. Ein Steinadler von ziemlich lichtröthlicher Farbe wurde bei Kaschau in einem Tellereisen diesen Sommer gefangen. Steinadler sind das ganze Jahr ununterbrochen hier, doch werden infolge der wilden Zerklüftung der Felsen nur selten die Horste aufgefunden. E. v. Hetzendorf.

Picus leuconotus in Rentsch, (Böhmen.)

Gegen Ende September 1893 überbrachte mir Waldheger Stadnik von Rentsch 3 weissrückige Spechte. Derselbe behauptet, dass diese Art heuer im genannten Revier gebrütet habe, da er mehreremale Gelegenheit hatte, die Alten mit den Jungen zu beobachten, zumal selbe gar nicht scheu waren.

H. Hüttenbacher.

Alca torda bei Fiume.

Den 4. Februar traf ich gelegentlich einer Excursion zur See in der Nähe des Ortes Zurkovo nächst Martinšćica zwei Tordalken, wovon ich einen erlegte, den anderen leider nur anschoss, der tauchend und unter dem Wasser schwimmend sich meiner Verfolgung entzog. Das erlegte Stück befindet sich im Agramer Museum. M. Barač.

Nachschrift. Das uns durch die Güte des Obengenannten zugekommene Exemplar erwies sich als ♀. Vor ca. 10 Jahren erlegte ein Fiumaner Jäger ein Stück, hatte aber die unglückliche Idee, selbes braten zu lassen, konnte es jedoch wegen des starken Thrangeruches nicht verzehren. Das von Herrn Director Barač gespendete Exemplar ist demnach das erste aus dem engeren Kroatien, mit welchen unser National - Museum bereichert wurde. S. Brusina.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

J. Ziegler. Storchnester in Frankfurt a. M. und dessen Umgebung. (Sep. a.: „Ber. Senckenb. naturf. Ges.“ Frankfurt a. M. 1893. p. 179—233 m. 1 Taf.)

Verfasser hat sich der Aufgabe unterzogen, das Brüten des Storches in Frankfurt a. M. und Umgebung in früherer und gegenwärtiger Zeit an wurden bis September 1893 214 Vogelarten, wovon sechs noch nicht mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Hetzendorf E.von

Artikel/Article: Steinadler in Ober- Ungern. 77-78